

12
In Jherich von gots gnaden Pfaltzgrau zu Rur hertzog zu Ruren des heiligen Römischen Reichs Erzbischoffs und Bischoffs
wir zwischen dem Erzbischoffen zu Rur unsern lieben besondern freunde und Tantzler Herrn Mathis Bischoff zu Spire an einem Und dem Erzbischoffen unsern lieben besondern
Bürgermeister Rur und gemeynde der Stadt Spire an dem andern theil ist ein vertrag mit beider theil verossen und wollen bereit Inhalt der beiffe die wir mit uns verossen
gelt han der darinn stet bezeugen uf dinstag nach der erloffung des meide tag in diesem jare Der selbe vertrag vnder andern inhalt stet folgende dinstag unser hie
der Römisch kaiser sich gelobt und sinnen abstellen und peter schreyer abgelegt wurde Und ob das mit gescheit ein andern gutlichen tag für die zu bescheiden sinne
uf ander mittel und gutlichkeit die sachen hingulegen von dem der eigentl vertrag das inhalt Und nach dem wir vermerkt han das die sache by unsern hien lichte
und peter schreyer noch mit abgetragen sint So haben wir uf inhalt des vertrages west hien bekennt den parthen ein gutlichen tag vshut para ditz beiffe für uns hie
gem heidelberg bescheiden und getreulich stis funktet für der sache gemüthlich und gar sinne Und mit dem verossen und wollen bereit und bereitung das wir
freundt von Spire die usgehalten Bürger bisher verfasst gemest sin uf ein alt verpflid ledig gezalt und hien verfassung die für sich wider zustellen gegeben han
wider gegeben hat Und als beide parthen sinne die sache by unsern hien lichte und peter schreyer abtragen solten han wir bereit und bereitung das wir
freundt von Spire das geze kaiser und peter schreyer abtragen uff sich selbst nehmen wil Doch also das die von Spire getreulich freudung mit dem freudung
gegen unsern hien lichte und unsern freunde von Spire verpflid geben solten das für der sache gutlich abtragen und verossen sin uf die beste form sinne
und das die von Spire die sache gegen kaiser oder andern mit hinden noch schaffen getan werden durch peter schreyer kaiserlich hie und bestimt sin in der sache
solten durch sich selbst oder andern und sinne den wir oder andern da für wir sin mögen mit gestanten solen in dem sinne ist alles ungemüthlich Doch solten die von
Spire zu ablegung peter schreyers unsern freunde von Spire zweihundert und sechzig gulden heraus geben in massen als das in dem obgemelten vertrag bestimt
ist Und daruff solten beider theil der sachen halben ganz gericht und gesticht und der vertrag den wir als vorstet zwischen beider theil ersten sin Und als
durch die Wredigen und unsere lieben getreulich und besondern Meister Johann Kunst zum Justor zu Worms hien lichte Rur unsern prothonotaren für
sob danken genant machen hien lichte Bürger zu Worms und Wiler kaiserlich Bürger zu freudt sint den alten zwischen unsern freunde von Spire und den von
Spire abgelegt gesticht die mizung der Gutlichen antreffen haben han auch bereit das die selbe abende in dem ersten sin fond bliben solten wir die selbe ab
rede inhalt bis die sache an dem kaiser abgetragen ist Und der zu verpflid So han wir hertzog Jherich der Pfaltzgrau dieser beiffe geze sin
machen und mit unsern Ingesiegel zu der parthen Ingesiegel sin verpflid der ighliche theil einen hat Und wir Mathis von gots gnaden Bischoff
zu Spire und wir Bürgermeister Rur und gemeynde der Stadt Spire Bekennen mit diesem beiffe das diese obgeschriben beichte und freudung
mit unsern guten verossen und wollen durch unsern genedigen hien Pfaltzgrau bereit und bereitung ist Und wir Mathis geze sin und verpflid
für uns und alle unser nachkommen die eigen unsere Stifte by unsern freudlichen teullen sin und worden Und wir Bürgermeister Rur Bürger
und gemeynde der Stadt Spire vor uns fond unser nachkommen by teullen sin freudstat diese dergung und beicht und auch den vertrag der
gemelt den unser genediger hien Pfaltzgrau obgemelt als vor stet zwischen uns gemacht hat in allem andern sinne inhalt sinne vossen und in
teulen darinn wir in dieser beichte mit verossen sint vor uns und alle unser nachkommen und in unsern freudlich und wollich personen zu etlichen
tagen getreulich stes und veste zubelien und mit darinn der zum nach zusuchen nach schaffen getan werden mit dherne es so geistlich oder
wellich das verossen haben etlichen oder von eigener belibung gegeben werden auch mit anzunehmen sinne oder freudlich das wider selich
alles oder ighliche obgemelt gesin von was geistlich oder werken das bezeugen oder kommen macht alle angelist sinde geistlich und geze ganz
off und abgeschriben Und der zu merke sinne So han wir Mathis Bischoff unser Ingesiegel und wir Bürgermeister und Rur unser Stadt
gröz Ingesiegel an diesen beiffe sin sinne die geze gleich sin und unser beicht theil einen hat Und geben sint zu Heidelberg uff Samstag
tag sant Thomas des heiligen aposteln abent Anno domini Millemo quingentesimo sexagesimo septo

K. KREISARCHIV DER PFALZ IN SPEIER
STA
Speyer
No. 1245
Speier Hochstift

No. 1245

hochstift

Speyer
Speyer

1466, 1465

1466, 1465

36

Speyer

Der andere Vertrag zwischen Bischof Mathias
Kaiser von Deutschland 1465
Johann Dürer, Bismarck in specie